

## 7 Zusammenfassung

Auf der Grundlage neu zugänglicher Quellen im Sofioter Archiv des COM-DOS und neuer Funde und Analysen von Unterlagen im Archiv des BStU konnten bislang unbekannt Einzelheiten über die Verwicklung der HV A und des Forscherehepaars Jakob und Lilli Segal in die AIDS-Desinformationskampagne des KGB ermittelt werden. Es gab eine Verschwörung zwischen dem KGB und der HV A, eine AIDS-Desinformation in Form der Fort-Detrick-These des HIV-Ursprungs zu verbreiten. Einzelne Personen wie die Segals dienten mindestens als unbewusste Multiplikatoren in dieser Kampagne. Eine nähere Betrachtung der Segalschen These und des Zyklus der Des- und Falschinformation über AIDS zeigt die negativen politischen und gesundheitspolitischen Konsequenzen der These von HIV als Biowaffe.

Der KGB stieß 1985 seine Kampagne mit der These des künstlichen Ursprungs des AIDS-Erregers in Fort Detrick an. Er band osteuropäische »Bruderorgane«, andere Staatssicherheitsdienste des Warschauer Pakts, in die Verbreitung seiner Desinformation ein. Der Beitrag der HV A bestand in der Vorbereitung einer »wissenschaftlichen Studie« über den AIDS-Ursprung in Fort Detrick. Die HV A/X/1 verwaltete und löste diese Aufgabe im Rahmen eines neuen Objekt-Vorgangs »Denver«.

Nach der heutigen Aktenlage entschieden sich die Segals 1985 unabhängig von irgendwelchen direkten geheimdienstlichen Beeinflussungen, ihre Forschung über den AIDS-Ursprung aufzunehmen. Jakob Segal wurde indirekt vom KGB durch die Artikel im »Patriot« und in der »Literaturnaja gaseta« beeinflusst, die einen angeblichen künstlichen Ursprung des HIV-Virus in Fort Detrick lokalisierten. Wegen seiner früheren Verbindungen zu sowjetischen Dienststellen und der gedanklichen Nähe seiner Forschung zur Fort-Detrick-These des KGB in den genannten Publikationen, ist eine direkte Beeinflussung seitens des KGB nicht auszuschließen. Es gibt aber keinen Beleg dafür.

Im Frühjahr 1986 sprach Jakob Segal schon von einer Nutzung seiner Forschung für Propagandazwecke und nannte den Sekretär für Internationale Verbindungen des ZK der SED, Hermann Axen, als Auftraggeber. Im Juni 1986 schrieb Axel Theisinger von der HA VII des MfS, dass Segal seine Studie über AIDS nicht nur Axen, sondern auch der HV A zuleite. Das heißt, dass Jakob Segal und vielleicht auch dessen Frau an einer umfassenderen Zusammenarbeit zwischen KPdSU, SED, KGB und MfS zur Verbreitung der Fort-Detrick-These teilnahmen. Die Dienst Einheit, für die Segal »positiv erfasst« wurde, war nicht die Desinformationsabteilung HV A/X, sondern

die für Spionage im Bereich der Gen- und Biotechnologie zuständige HV A/SWT/XIII/5. Auf Basis der Informationslieferungen an die HV A wurden Jakob oder Lilli oder beide Segals offenkundig als Kontaktperson »Diagnose« von der HV A/SWT/XIII/5 erfasst. Es gab eine Arbeitsteilung zwischen der HV A/SWT/XIII/5, die für Forschung zur Gen- und Biotechnologie und AIDS und nicht zufällig auch für die Segals zuständig war, und der für aktive Maßnahmen zu AIDS (»Denver«) zuständigen HV A/X/1.

Eine englische Fassung der Segalschen Studie »AIDS: Its Nature and Origin« wurde mit einer kurzen Einleitung von Unbekannt in einer hektographierten Broschüre mit dem Titel »AIDS: USA-home made evil, NOT imported from AFRICA« im Vorfeld und während des Gipfeltreffens der Blockfreien in Harare Anfang September 1986 verteilt. Der Schluss liegt nahe, dass die HV A eine Rolle bei der Zusammenstellung und Verteilung der Broschüre spielte. Die Studie der Segals wurde von der HV A/X als Bestandteil ihres OVO »Denver« betrachtet; Jakob Segal wusste vom Interesse des MfS an seiner Studie und die HV A war mindestens aus MfS-Sicht zu diesem Zeitpunkt einer der Auftraggeber für die Segalsche Arbeit. Wie auch immer die Broschüre vorbereitet und verteilt wurde, der KGB war mit der Segalschen Studie und insbesondere mit der Zurückweisung der kurzlebigen These von den Grünen Meerkatzen zufrieden. Die Arbeit diente dazu, antiamerikanische Stimmungen in Afrika aufzupeitschen. Der sowjetische Geheimdienst betrachtete die Studie und ihre Verbreitung als Bestandteil seiner breiteren AIDS-Desinformationskampagne in Zusammenarbeit mit seinen »Bruderorganen«.

Die Segals erhielten Hilfe vom MfS und insbesondere von der HV A bei der Verbreitung und der Verteidigung ihrer These und für ihre Forschung. Das MfS setzte in Zusammenarbeit mit dem ZK der SED ein Publikationsverbot gegen die Segalschen Thesen anzweifelnde ostdeutsche Wissenschaftler sowohl im Westen als auch im Osten durch. Es gibt mehrere Hinweise darauf, dass die HV A/X nach Harare versuchte, den Weg für weitere Publikationen der Segals im westlichen Ausland zu ebnen. Kunhanandan Nair, der ein von der HV A/X früher gefertigtes Manuskript anscheinend als »The Devil and his Dart« 1986 veröffentlichte, interviewte die Segals im Herbst 1986. Entsprechende Artikel erschienen in der »Nairobi Sunday Times«, der senegalesischen »Le Devoir« und der indischen »Blitz«. In Indien kam 1989 eine englische Fassung der Segalschen Studie zusammen mit Nairs Interview in Buchform heraus. Heimo Claaßen, ein in Brüssel ansässiger westdeutscher Journalist, schlug Jakob Segal die Veröffentlichung eines Sammelbandes mit seiner Studie im Westen vor, versuchte das zu organisieren und gab Segals Studie an die Zeitschrift »Wechselwirkung« zur Veröffentli-